

ÖKO-SOZIAL BESCHAFFEN
NACHHALTIG HANDELN
FAIR EINKAUFEN

IN DER PILOTREGION KOBLENZ UND MAYEN-KOBLENZ

ELAN
Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz **entwickeln** *für Eine Welt*

BUND
LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

INHALT

Einleitung **3**

Öko-sozial beschaffen **4**

Ratsbeschluss der Stadt Koblenz zur öko-sozialen Beschaffung 4

Öko-soziale Beschaffung im Klimaschutzkonzept der Stadt Koblenz 5

Weiterbildung als Schlüssel öko-sozialer Beschaffung 6

Beispiele des Landkreises Mayen-Koblenz 7

Nachhaltige Mittagsverpflegung am Schulzentrum Mülheim-Kärlich 9

„Genießen mit Verantwortung“ am Landeskrankenhaus: Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach 10

Netzwerktreffen öko-soziale Beschaffung in der Region Koblenz 11

Nachhaltig handeln **12**

Die weltbewussten Stadtrundgänge „Koblenz geht fair“ 12

Ernährungswende in der Region Koblenz 13

Keine Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit in Andernach und Rheinland-Pfalz 15

Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen der Stadt Koblenz 16

Fair einkaufen **17**

Koblenz als Fair Trade Town: Die Faire Woche 17

Landkreis Mayen-Koblenz fairnetzt sich 19

Auf dem Weg zur fairen Kita 20

Die wichtigsten Tipps aus der Praxis **22**

„Umweltschutz, Klimaziele und das Engagement für eine gerechtere Welt müssen zusammengedacht werden. Aus diesem Grund engagiert sich der Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz seit Jahren für eine Vernetzung bei den Themen Fairer Handel und öko-soziale Beschaffung.“

Alexander Saftig, Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz





„Ökologische und soziale Kriterien bei der Beschaffung zu berücksichtigen heißt: Menschenrechte zu achten und umweltschonend zu produzieren. Kommunen sind dabei Vorbilder für die Bürger*innen und geben wichtige gesellschaftliche Anstöße für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.“

Barbara Mittler,
Geschäftsführerin Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz: ELAN e.V.

Einleitung

Globale Nachhaltigkeit beginnt bei uns direkt vor der Haustür: In unserer Kommune. Denn mit unserem Konsumverhalten nehmen wir direkten Einfluss auf den globalen Ressourcenverbrauch, Klimaveränderungen, Menschenrechte und Umwelt. Diese Aspekte sind Teil der 17 Nachhaltigkeitsziele, Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, festgehalten im Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren. Die Umsetzung ist ein zentrales Anliegen für den Bund, das Land Rheinland-Pfalz und die Kommunen.

Das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm mit bundesweit mehr als 160 Eine-Welt-Promotor*innen stärkt das Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V. ist Träger des Eine-Welt-Promotor*innen-Programms in Rheinland-Pfalz und hat fünf Promotor*innen in Rheinland-Pfalz bei lokalen Trägern angesiedelt. Diese Broschüre wurde im Rahmen des Eine-Welt-Promotor*innen-Programms von dem regionalen Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung beim Bund für Umwelt und Naturschutz Rheinland-Pfalz mit Sitz im Regionalbüro Koblenz entwickelt. Die Pilotregion schließt die Stadt Koblenz und den Landkreis Mayen-Koblenz mit sieben Verbandsgemeinden und drei Städten ein.

Die Broschüre zeigt anschaulich auf, welche positiven Maßnahmen zur öko-sozialen Beschaffung zu mehr Nachhaltigkeit und zur Stärkung des Fairen Handels bei den Kommunen, den Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Initiativen bereits umgesetzt werden. Sie stellt nicht nur Positivbeispiele aus dem Wirken des Promotors dar, sondern zeigt auch Maßnahmen und Handlungsansätze auf, die bereits in der Pilotregion umgesetzt wurden. Viele weitere Initiativen in der Region, die im Rahmen dieser Broschüre nicht vorgestellt werden können, leisten ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur globalen Nachhaltigkeit.

Viel Spaß beim Lesen,

Achim Trautmann

„Der Faire Handel und die öko-soziale Beschaffung sind wichtige Bestandteile für mehr Klimaschutz und globale Gerechtigkeit. Regelmäßige Angebote für die Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Ämtern sind dabei genauso wichtig, wie der Rückhalt aus der Verwaltungsspitze."

David Langner, Oberbürgermeister der Stadt Koblenz





„Umweltschutz, Klimaschutz und die Achtung von Menschenrechten in Wertschöpfungsketten sind zentrale Anliegen von Nichtregierungsorganisationen. Sie verfügen über Fachkenntnisse und Netzwerke und sind somit wichtige Initiatoren für eine öko-soziale Beschaffung und die Stärkung des Fairen Handels."

Sabine Yacoub, Landesvorsitzende des BUND Rheinland-Pfalz

© Fotos: Alexander Saftig - Kreisverwaltung Mayen-Koblenz | Barbara Mittler - ELAN e.V. | David Langner - Stadtverwaltung Koblenz | Sabine Yacoub - BUND Rheinland-Pfalz

Öko-sozial beschaffen

Die öffentliche Hand hat in Deutschland ein Beschaffungsvolumen von ca. 500 Milliarden Euro für Waren und Dienstleistungen. Die Kommunen haben mit 60 % einen großen Anteil an diesem Volumen. Mit der Umsetzung einer öko-sozialen Beschaffung, auch „nachhaltige“ Beschaffung genannt, können Kommunen einen wichtigen Beitrag für mehr globale Nachhaltigkeit und zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen leisten. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen sind nicht immer teurer, wenn die Lebenszykluskosten mit einberechnet und die Folgekosten für Natur und Mensch berücksichtigt werden.

Welche positiven Maßnahmen es zur öko-sozialen Beschaffung aus der Pilotregion gibt, wird im Folgenden vorgestellt.

Ratsbeschluss der Stadt Koblenz zur öko-sozialen Beschaffung

Im Rahmen eines Beratungsprozesses durch den Fachpromotor hat der Koblenzer Stadtrat im Jahr 2018 einen Beschluss zur öko-sozialen Beschaffung gefasst.

Zuvor hatte die Stadt Koblenz bereits auf Recyclingpapier bzw. die papierlose Verwaltung umgestellt und fair gehandelten Kaffee bei Stadtratssitzungen ausgeschenkt. Auch die Verwendung eines Merkblattes zum Ausschluss von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit wurde bei Ausschreibungen genutzt. Zudem sollten weitere Projekte sozialverantwortlicher und ökologischer Beschaffung angeregt werden.

In Folge des Beschlusses in 2018 trat eine Vergabedienstanweisung verbindlich in Kraft, durch die bei der Beschaffung und Vergabe öffentlicher Aufträge neben der Wirtschaftlichkeit nun auch die Berücksichtigung sozialverantwortlicher und ökologischer Kriterien festgelegt wurde. Dazu gründete sich ein verwaltungsinterner Arbeitskreis, der sich mit der öko-sozialen Beschaffung beschäftigt.

Als ein wichtiger Baustein des Beschlusses wurde den Mitarbeiter*innen die Teilnahme an Weiterbildungen zur sozialverantwortlichen und umweltgerechten Beschaffung ermöglicht. Dies war die Basis für verschiedene Schulungen und den Aufbau von wichtigen Fachkenntnissen.

WIRKUNG:

Mit dem Beschluss erlangte die öko-soziale Beschaffung eine erhöhte Aufmerksamkeit und Verbindlichkeit. In Kooperation boten die Stadtverwaltung Koblenz mit dem Landkreis Mayen-Koblenz, dem Promotor sowie externen Partner*innen Schulungen zu verschiedenen Aspekten der öko-sozialen Beschaffung an.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Die frühzeitige Einbindung von Stadträten und Fachämtern ermöglicht es, die Bedeutung der nachhaltigen Beschaffung durch Beschlüsse zu verankern. Dies gibt Mitarbeiter*innen in Kommunen die Sicherheit, dass eine nachhaltige Beschaffung gewünscht ist und welche Kriterien dieser zugrunde liegen.

Mit dem **„Kompass Nachhaltigkeit“**, der Servicestelle Kommunen in der Einen-Welt, können kommunale Beschlüsse, Dienstanweisungen und Beispiele der öko-sozialen Beschaffung wie z.B. von der Stadt Koblenz eingesehen werden.

kompass-nachhaltigkeit.de

Der **Gütezeichenfinder des Kompass Nachhaltigkeit** erleichtert die Suche von Nachweisen und Siegeln anhand von Produktkategorien. Er bietet auch **Hinweise** zu den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Nutzung von Gütezeichen im Zuge von Vergabeverfahren.

kompass-nachhaltigkeit.de/guetezeichenfinder | **kompass-nachhaltigkeit.de**/nachweise

Im Rahmen des Modellprojekts „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V. wurde eine **Musterdienstanweisung** erarbeitet, die Kommunen bei der Erstellung einer eigenen Dienstanweisung unter Berücksichtigung von ökologischen und sozial verantwortlichen Kriterien unterstützt.

gutekommune.elan-rlp.de/portfolio_page/muster-dienstanweisung-richtlinie-zur-nachhaltigen-beschaffung

KONTAKT

Stadtverwaltung Koblenz
Umweltamt/Agenda 21-Büro
Bernd Bodewing
bernd.bodewing@stadt.koblenz.de

Öko-soziale Beschaffung im Klimaschutzkonzept der Stadt Koblenz

Mittlerweile ist auch durch das Wirken des Promotors die öko-soziale Beschaffung im Klimaschutzkonzept der Stadt Koblenz fest verankert. Sie umfasst verschiedene Bereiche und wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Bezug von Ökostrom: Seit 2018 bezieht die Stadt Koblenz für alle städtischen Einrichtungen, einschließlich Eigenbetriebe und städtische GmbHs, Ökostrom. Die Ausschreibung erfolgt nach den aktuellen Kriterien des Umweltbundesamtes für die Beschaffung von Ökostrom[1].

Beschaffung von Nutzfahrzeugen mit alternativem Antrieb: Bis 2021 waren 21 Fahrzeuge mit alternativem Antrieb beim Kommunalen Servicebetrieb Koblenz im Einsatz. Dazu gehören „zehn PKW mit elektrischem Antrieb, zwei PKW mit Hybrid-Antrieb, acht Nutzfahrzeuge mit elektrischem Antrieb, ein Abfallsammelfahrzeug mit CNG-Antrieb.“[2] Seit 2022 läuft ein 24-monatiger Langzeitversuch mit einem vollelektrischen Abfallsammelfahrzeug. Der Anteil von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb beträgt aktuell 14 % beim kommunalen Servicebetrieb.[3]

Beschaffung von Recyclingpapier: Seit 2022 bietet die Stadt Schulen an, Recyclingpapier zentral und kostengünstig über die bestehenden Rahmenvereinbarungen zu beziehen.[4]

1 Quelle: Vgl. Stadt Koblenz Klimaschutzkonzept, Sachstandsbericht 2022 und Ausblick 2023, Seite 40.
2 Quelle: Stadt Koblenz Klimaschutzkonzept, Sachstandsbericht 2022 und Ausblick 2023, Seite 43.
3 Quelle: Vgl. Stadt Koblenz Klimaschutzkonzept, Sachstandsbericht 2022 und Ausblick 2023, Seite 43.
4 Quelle: Vgl. Stadt Koblenz Klimaschutzkonzept, Sachstandsbericht 2022 und Ausblick 2023, Seite 46.

WIRKUNG:

Die Einbeziehung der öko-sozialen Beschaffung in das Klimaschutzkonzept der Stadt Koblenz macht nachhaltige Beschaffung sichtbarer und integriert sie in die Evaluation der Klimaschutzmaßnahmen.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Für die Implementierung von Maßnahmen zur öffentlichen Beschaffung von Öko- und Regionalstrom bietet der **Leitfaden des Umweltbundesamtes** eine gute Übersicht.

umweltbundesamt.de/themen/
leitfaden-zur-oeffentlichen-beschaffung-von-oeko

Weitere Details zur Umsetzung der **öko-sozialen Beschaffung** sind im **Klimaschutzkonzept** der Stadt Koblenz nachzulesen.

koblenz.de/umwelt-und-planung/klimaschutz/
klimaschutzkonzept-2020

KONTAKT

Stadtverwaltung Koblenz
Klimaschutzbeauftragte der Stadt Koblenz
Dagmar Körner

dagmar.koerner@stadt.koblenz.de

Weiterbildung als Schlüssel öko-sozialer Beschaffung

Da Wissen die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis ist, bieten das Umweltamt der Stadt Koblenz, die Integrierte Umweltberatung des Landkreises Mayen-Koblenz und der regionale Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung beim BUND gemeinsam mit externen Kooperationspartner*innen regelmäßig Schulungen an.



*Teilnehmer*innen einer Grundlagenschulung im Rathaus der Stadt Koblenz aus dem Jahr 2023.*

Für eine rechtssichere öko-soziale Beschaffung gilt es komplexe Anforderungen und spezielle rechtliche Bestimmungen bei Ausschreibungen zu berücksichtigen. Um Mitarbeitende hierfür weiter zu qualifizieren werden Basiskurse über die Grundlagen der öko-sozialen Beschaffung angeboten. Dies umfasst neben rechtlichen Rahmenbedingungen, Informationen über Produkte und Dienstleistungen, verwendete Produktsiegel sowie praxisnahe Beispiele. Eine Veranstaltung zu „Fördermöglichkeiten der Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ durch die Servicestelle der Kommunen in der Einen-Welt ergänzte das Schulungsangebot und zeigte Kommunen auf, wie sie kommunale Entwicklungspolitik finanziell und personell ausstatten können.

WIRKUNG:

Dank der Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg konnten regelmäßig Schulungen angeboten werden, die für eine einzelne Kommune allein nicht realisierbar gewesen wären. Darüber hinaus entwickelte sich hierbei auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Vertreter*innen der verschiedenen Kommunen.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Schulungen zu den oben genannten Themen werden von folgenden Stellen angeboten:

ELAN e.V.

elan-rlp.de/angebot/oeko-soziale-beschaffung-in-der-zivilgesellschaft

BUND Regionalbüro Koblenz

koblenz.bund-rlp.de/themen-und-projekte/oeko-soziale-beschaffung

Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt

skew.engagement-global.de/fairer-handel-und-faire-beschaffung.html

KONTAKT

BUND Regionalbüro Koblenz
Achim Trautmann
achim.trautmann@bund-rlp.de

Beispiele des Landkreises Mayen-Koblenz

Der Fairtrade-Landkreis Mayen-Koblenz hat Schritte in der öko-sozialen Beschaffung realisiert und entwickelt kontinuierlich neue Ideen zur Umsetzung. Regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter*innen unterstützen diesen Prozess.

In der Cafeteria des Kreishauses wurde der Kaffeeautomat auf fair gehandelten und biologisch angebauten Kaffee umgestellt. Der Weltladen Koblenz beliefert die Cafeteria zusätzlich mit fair gehandelten Süßigkeiten. Durch das direkte Beziehen der Produkte und den persönlichen Kontakt können die Wünsche der Mitarbeiter*innen berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Projekts „Bewegung in die Dörfer“ erhielten 32 teilnehmende Gemeinden Fairtrade-Lederbälle für Bewegungsstunden mit älteren Menschen. Finanziert wurden die Bälle durch das Projekt „Gesund älter werden im Landkreis Mayen-Koblenz“, ein Gesundheitspräventionsprojekt des GKV-Bündnisses. Die Idee, das Projekt „Bewegungsdörfer“ und den Fairen Handel zu verbinden, entstand in der Fairtrade-Steuerungsgruppe des Landkreises Mayen-Koblenz.

Wie auch in der Stadt Koblenz wurden in der Dienstanweisung zur Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen ökologische und soziale Aspekte mitaufgenommen. Begleitend werden für Mitarbeiter*innen verschiedene Schulungen angeboten.

WIRKUNG:

Durch Weiterbildungsangebote, die enge Zusammenarbeit mit dem Weltladen Koblenz und zusätzliche Aktionen wie faire Schokoladenverkostungen und einen weltbewussten Stadtrundgang wurden die Mitarbeiter*innen für das Thema sensibilisiert.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Fairtrade-Steuerungsgruppen sind oftmals der Ideengeber zur öko-sozialen Beschaffung in Kommunen.

kvmyk.de/aktuelles/pressearchiv/pressearchiv-2022/baelle-fuer-bewegungsbegleiter

In den Pressemitteilungen des Landkreises erfahren Sie Genaueres zu den **Fairtrade-Bällen für Bewegungsstunden**, **Fairtrade-Schokolade nicht nur in der Weihnachtszeit** und zur Schulung **„BioBitte – Vom Acker bis zur Großküche“** zur Verpflegung in Kitas und Schulen.

kvmyk.de/aktuelles/pressearchiv/pressearchiv-2022/fairtrade-schokolade-nicht-nur-in-der-weihnachtszeit

kvmyk.de/aktuelles/pressearchiv/pressearchiv-2022/bio-regionalitaet-und-fairer-handel-im-blickpunkt

WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. hat in der Kampagne „Sport handelt fair“ eine **Produktliste für fair gehandelte und ökologisch hergestellte Sportkleidung und -materialien** erstellt.

sporthandeltfair.com/produktliste-about

Das GKV-Bündnis ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Gesundheitsförderung und Prävention.

gkv-buendnis.de


© Damian Morcinek, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Dr. Rüdiger Kape, Lea Bales (v.l.) und Markus Eiden (rechts) von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz freuen sich gemeinsam mit Achim Trautmann, Promotor für öko-soziale Beschaffung, über die Fairtrade-Bälle für die Bewegungsdörfer.

KONTAKT

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung und Klimaschutz
Dr. Rüdiger Kape

ruediger.kape@kvmyk.de

Nachhaltige Mittagsverpflegung am Schulzentrum Mülheim-Kärlich

Die Verbandsgemeinde Weißenthurm hat seit dem Schuljahr 2020/2021 für die Mittagsverpflegung am Schulzentrum Mülheim-Kärlich für rund 125 Schüler*innen eine Ausschreibung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung durchgeführt. Der Anteil an saisonalen, fair gehandelten und Bioprodukten hat sich daraufhin erhöht.

Im Leistungsverzeichnis der Ausschreibung wird der saisonale Anteil von Gemüse und Obst innerhalb von 20 Verpflegungstagen auf 50% festgelegt. Des Weiteren sollen 25% des monetären Wareneinsatzes bezogen auf den Gesamtwareneinsatz Bio-Lebensmittel sein. Der Nachweis ist über das EU-Bio-Siegel oder gleichwertige Siegel und Gütezeichen zu erbringen. Der Fleischanteil ist auf eine Mahlzeit pro Woche beschränkt.

Bananen dürfen nur aus dem Fairen Handel stammen. Der Nachweis erfolgt über das Fairtrade-Gütezeichen oder ein gleichwertiges Gütezeichen. Auch wird beim Einsatz von Fisch auf die bestandsschonende Fischerei oder nachhaltige Aquakulturen geachtet. Um die Umwelt zu schonen ist der Einsatz von Einzelportionsgebinden und die Verwendung von Aluschalen bei der Auslieferung von Essen nicht erlaubt.

WIRKUNG:

Mit diesen Maßnahmen unterstützt die Verbandsgemeinde Weißenthurm eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, wie es durch das Land Rheinland-Pfalz gewünscht ist.

INFORMATIONEN & TIPPS:

Das Fachzentrum Ernährung Rheinland-Pfalz bietet mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz eine zentrale Anlaufstelle für Kitas und Schulen zur Umsetzung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung an.

Leitlinien für die Beschaffung von Lebensmitteln an Schulen bieten **die DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Schulen**.

schuleplusessen.de/fileadmin/user_upload/medien/DGE-QST/DGE_Qualitaetsstandard_Schule.pdf

Video der Landesregierung zur **gesundheitsfördernden und nachhaltigen Verpflegung in Kita und Schule**.

youtube.com/watch?v=5Ov7Z6LIIrE

KONTAKT

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm
Giuditta Saturno

giuditta.saturno@vgwthurm.de

„Genießen mit Verantwortung“ am Landeskrankenhaus: Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach

Nachhaltige und gesunde Ernährung gewinnt zunehmend auch im Gesundheitswesen an Bedeutung. Ein Beispiel für eine gelingende Umsetzung ist die Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach, die diesbezüglich Maßstäbe setzt. Produziert werden täglich zirka 3500 Mahlzeiten für die Standorte Andernach und Weißenthurm sowie eine Kita und zwei Schulen.

Die Klinik, die Teil des Landeskrankenhauses (Anstalt des öffentlichen Rechts) ist, verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur nachhaltigen Ernährung. Dafür setzt das Krankenhaus auf regionale, saisonale und biologische Lebensmittel. So beträgt der Bioanteil ungefähr 23 Prozent gemessen am Wareneinsatz. Eine Erhöhung der pflanzlichen Zutaten, die in der Regel eine geringere Umweltbelastung haben als tierische, und eine Reduktion des Fleischanteils ergänzen die Ernährungsstrategie.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Reduktion der Lebensmittelverschwendung. Die Rhein-Mosel-Fachklinik hat verschiedene Maßnahmen eingeführt, um Lebensmittelabfälle zu minimieren. Dazu gehört eine präzise Planung der Mahlzeiten und eine flexible Anpassung der Portionsgrößen an den tatsächlichen Bedarf.

WIRKUNG:

Diese vorbildliche Initiative kann als Modell für andere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen dienen und so einen positiven Wandel in der gesamten Branche anstoßen. Die erhöhte Gästezufriedenheit an der Rhein-Mosel-Fachklinik ist dafür sicherlich ein Beleg.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Nachhaltigkeit erfordert ein gemeinsames Bewusstsein und Engagement. Daher setzt das Landeskrankenhaus mit seiner Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach auf regelmäßige Schulungen und Workshops für das Küchenpersonal und die sonstigen Mitarbeiter*innen.

Durch eine Optimierung von Prozessen fallen Kostensteigerungen bei der Umstellung auf nachhaltige Lebensmittel gering aus.

Hier gibt es mehr Informationen zum **Gastronomischen Nachhaltigkeitskonzept**.

oekolandbau.de/ausser-haus-verpflegung/stadt-land-und-bund/bio-bitte/gute-praxis/rhein-mosel-fachklinik-andernach

Ein Beispiel für gelungene Öffentlichkeitsarbeit ist der **Flyer „Genießen mit Verantwortung“ der Rhein-Mosel-Fachklinik**.

www.landeskrankenhaus.de/media/Landeskrankenhaus/Landeskrankenhaus/Aktuelles/Geniessen_mit_Verantwortung.pdf

KONTAKT

Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach
Martin Neumann (Küchenleitung)
m.neumann@rmf.landeskrankenhaus.de

Netzwerktreffen öko-soziale Beschaffung in der Region Koblenz

Seit 2017 gibt es in der Region Koblenz Vernetzungstreffen zur öko-sozialen Beschaffung. Diese Veranstaltungen bieten eine Plattform für den interkommunalen Austausch von Wissen, die Förderung nachhaltiger Beschaffung und die Stärkung von Kooperationen zwischen verschiedenen Akteur*innen.

Im Rahmen der Netzwerktreffen, die vom regionalen Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung beim BUND Koblenz organisiert werden, erhalten Teilnehmende Einblicke in neue rechtliche Vorgaben und aktuelle Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz. Teilnehmer*innen aus den Kommunalverwaltungen der Stadt Koblenz und dem Landkreis Mayen-Koblenz sowie umliegenden Gemeinden können mit Nichtregierungsorganisationen und weiteren Fachstellen in den Austausch treten und so voneinander lernen.

WIRKUNG:

Die Netzwerktreffen tragen dazu bei, das Bewusstsein für die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Beschaffungsentscheidungen zu schärfen. Es erfolgt stets ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Durch Vorträge, Diskussionen und Workshops werden die Teilnehmer*innen über die Vorteile und Herausforderungen informiert und motiviert nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Die regelmäßige Einbindung der Teilnehmer*innen in Form von Umfragen und Themenwünschen ermöglicht es, auf die individuellen Bedarfe einzugehen.

KONTAKT

BUND Regionalbüro Koblenz
Achim Trautmann
achim.trautmann@bund-rlp.de

Nachhaltig handeln

Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse in der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Das beinhaltet ökonomische, soziale und ökologische Aspekte, die als gleichwertig betrachtet werden. In diesem Kapitel werden Projekte von Vereinen, Kommunen und Initiativen vorgestellt, die in der Pilotregion wichtige Anstöße zur Nachhaltigkeit gegeben und damit eine Vorreiterrolle eingenommen haben.

Die weltbewussten Stadtrundgänge „Koblenz geht fair“



© Lukas K.

Bei den weltbewussten Stadtrundgängen im Koblenzer Stadtgebiet werden anhand positiver Praxis-Beispiele die Zusammenhänge zwischen Konsum und Globalisierung dargestellt, die eigenen Rollen als Konsument*innen beleuchtet und strukturelle Aspekte wie politische Entscheidungen hinterfragt. Den Teilnehmer*innen werden anhand von verschiedenen Bildungsmodulen und Stationen in der Koblenzer Altstadt Informationen für eine nachhaltigere Lebensweise vermittelt. Dazu gehören die Module:

- **Textilien**
- **Bildung**
- **Ernährung**
- **Fairer Handel**
- **Lebensmittelverschwendung**
- **Regionalwährung**
- **Natursteine**
- **Grün in der Stadt**

Veranstalter sind der BUND Koblenz, der Weltladen Koblenz, der Verein Heimat schmeckt e.V., der Regioverein Koblenz e.V., die Gemeinwohlökonomie Koblenz Mittelrhein, die Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Bildung trifft Entwicklung, das Haus Wasserburg und Foodsharing Bezirk Koblenz.


© Lukas K.

Der Weltladen Koblenz und der Faire Handel sind ein Bildungsmodul der Stadtrundgänge.

WIRKUNG:

Die weltbewussten Stadtrundgänge machen den Einzelhandel in Koblenz seit über sieben Jahren erlebbar, bewirken Handlungsveränderungen und fördern das entwicklungspolitische Engagement. Im Rahmen von regelmäßigen Multiplikator*innenschulungen konnten neue Stadtführer*innen gewonnen werden, die das Projekt unterstützen.


© Bruno

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Stadtrundgänge werden lebendig durch Verkostungen und Gespräche mit dem lokalen Einzelhandel.

Weitere Hinweise und Termine der **weltbewussten Stadtrundgänge.**

koblenz.bund-rlp.de/weltbewusste-stadtrundgaenge-koblenz-geht-fair

KONTAKT

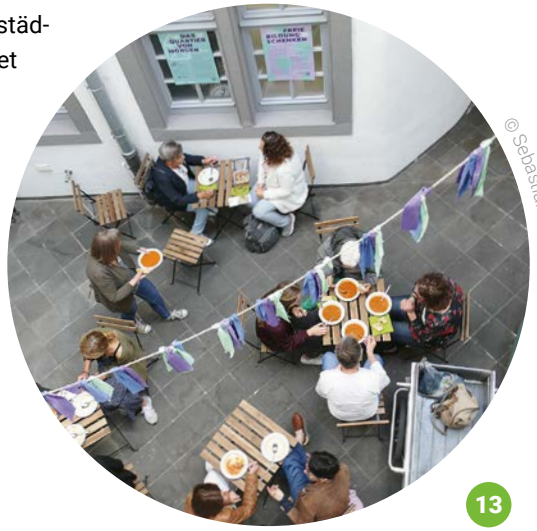
BUND Regionalbüro Koblenz
Achim Trautmann
achim.trautmann@bund-rlp.de

Ernährungswende in der Region Koblenz

Die Ernährungswende in der Region Koblenz ist ein Netzwerktreffen von Erzeuger*innen, Produzent*innen, Verbraucher*innen, dem Handel, Kommunen, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Gruppen. Ziele sind ein nachhaltiges Ernährungssystem zu entwickeln und ein Netzwerk in der Region zu verstetigen, welches die aktive Mitgestaltung der Teilnehmer*innen in den Vordergrund stellt.

Unter der Überschrift „Die Region Koblenz wird 2029 für das nachhaltigste Ernährungssystem in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet“ entwickelten die Teilnehmer*innen eine Vision für eine Ernährungswende vor der nächsten Bundesgartenschau in der Region. Die Teilnehmer*innen betrachteten bei der Visionsentwicklung alle Bereiche der Wertschöpfungskette von der Produktion, Verarbeitung über den Handel bis hin zum Konsum und der Entsorgung. Gesellschaftlich notwendige Rahmenbedingungen wie Bildung und Politik wurden ebenfalls berücksichtigt. Ein nachhaltiges Ernährungssystem ist von großer Bedeutung für gesunde Lebensmittel, die ökologisch und fair angebaut und produziert werden.

Die Zukunft der „Essbaren Stadt“ Koblenz sieht so aus, dass es innerstädtisch viele Hochbeete geben wird, die gemeinschaftlich bewirtschaftet werden, sowie eine Salatstraße in den Rheinanlagen. Außerdem wird es finanzielle Anreize geben, Steingärten in Gemüsebeete zu verwandeln. In Kitas und Schulen sollen 50 % vegetarische und vegane Speisen angeboten werden. Das Thema Ernährung wird regelmäßig im Unterricht verankert sein und durch ein naturnahes Lernen in der Landwirtschaft ergänzt.


© Sebastian Jacobs

An Beispielen aus der Südpfalz und Köln wurde deutlich, dass ein Ernährungsrat die Interessen der Akteur*innen bündeln und als wichtiger Impulsgeber Entwicklungen, z.B. in der Politik, mitanstoßen kann.

Veranstalter sind der regionale Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung beim BUND Koblenz und die Hochschule für Gesellschaftsgestaltung.

WIRKUNG:

Die Ernährungswende in der Region Koblenz vernetzt die handelnden Akteur*innen und bietet einen regelmäßigen Austausch für alle an. Es werden Ideen, Veranstaltungen und Aktionen für eine nachhaltige Ernährung entwickelt.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Eine Ernährungswende benötigt Zeit und Engagement sowie die Partizipation von möglichst vielen Mitgestalter*innen aus den Bereichen Kommune, Zivilgesellschaft, Eine-Welt-Akteur*innen, Unternehmen und Politik.

Ein Positivbeispiel ist die **„Essbare Stadt" Andernach**.

andernach.de/stadt/essbare-stadt

Weitere Hinweise zur **Ernährungswende in der Region Koblenz**.

gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de/app/organisations/1097

KONTAKT

BUND Regionalbüro Koblenz
Achim Trautmann

achim.trautmann@bund-rlp.de

Workshop zur Ernährungswende in der Region Koblenz.



© Achim Trautmann

Keine Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit in Andernach und Rheinland-Pfalz

Die Stadt Andernach war die erste rheinland-pfälzische Kommune, die nach der Änderung des rheinland-pfälzischen Bestattungsgesetzes 2019 ein Verbot von Grabmalen aus schlimmsten Formen der Kinderarbeit in ihre Friedhofssatzung aufgenommen hat. Bereits Jahre zuvor scheiterte eine entsprechende Satzungsänderung der Stadt Andernach aufgrund einer erfolgreichen Klage eines Steinmetzes.

Durch die Änderung des Bestattungsgesetzes in Rheinland-Pfalz gibt es seit Ende 2019 nun Rechtssicherheit. So können Friedhofsträger wie Kommunen oder Kirchen von Steinmetzen entsprechende Nachweise einfordern, die belegen, dass keine schlimmsten Formen der Kinderarbeit beim Aufstellen von Grabmalen vorliegen.

Das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V. und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Rheinland-Pfalz, werten ihre jahrelange Interessenvertretung für eine Änderung des Rechts als einen Erfolg im Kampf gegen Kinderarbeit.

WIRKUNG:

Zahlreiche rheinland-pfälzische Kommunen, auch aus der Pilotregion, haben ihre Friedhofssatzungen bereits geändert. Dazu gehören unter anderen auch die Städte Andernach, Koblenz, Winningen, Urmitz, Kalt, Welling, Mainz, Trier, Ludwigshafen, Lahnstein, Sinzig und Ramberg.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Natursteingrabmale aus der Region fördern die regionale Wirtschaft, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und werden ohne Kinderarbeit hergestellt.

Bei der Beschaffung von Grabmalen außerhalb der Europäischen Region empfehlen wir den Blick auf Gütezeichen z.B. auf der **Plattform Siegelklarheit**.

siegelklarheit.de/siegelverzeichnis#/naturstein;sort:rating_desc

Welche Nachweise zum Ausschluss von Grabsteinen aus Kinderarbeit von den Friedhofsträgern verlangt werden können, regelt **das rheinland-pfälzische Bestattungsgesetz** unter § 6a.

landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-BestattGRPpIVZ

KONTAKT

BUND Regionalbüro Koblenz
Achim Trautmann
achim.trautmann@bund-rlp.de

Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen der Stadt Koblenz

Für alle, die gerne gemeinsam feiern, Spaß haben und trotzdem das Thema Nachhaltigkeit im Blick behalten wollen, hat die Stadt Koblenz mit Unterstützung und Beratung des regionalen Fachpromotors einen Leitfaden entwickelt.

Der Leitfaden wurde im Maßnahmenpaket zum Klimanotstand vom Stadtrat 2019 beschlossen und wird an alle Organisator*innen herausgegeben, die bei der Stadt Koblenz eine Veranstaltung anmelden. Er bietet eine gute Übersicht zu allen Aspekten der nachhaltigen Veranstaltungsplanung und -durchführung sowie thematische Hintergrundinformationen und jeweilige Ansprechpartner*innen. Checklisten mit umfangreichen Nachhaltigkeitsaspekten umfassen die Bereiche:

- **Konzeption und Planung**
- **Veranstaltungsort**
- **Produkte, Materialien und Dienstleistungen**
- **An- und Abreise, Wege vor Ort**
- **Programmgestaltung**
- **Bewirtung/Catering**
- **Evaluation und Berichterstattung**

WIRKUNG:

Im Rahmen der Special Olympics 2022 fanden die „klimafairen" Landesspiele in Koblenz statt. Bei der Planung und Durchführung dieser Großveranstaltung wurden Aspekte aus dem Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen umgesetzt. Dazu gehörte u.a. der Einkauf von fair gehandelten und regionalen Produkten für die Verpflegung der Helfer*innen. Nicht genutzte Lebensmittel fanden Abnehmer*innen in den lokalen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Der **Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen der Stadt Koblenz**.

koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/klimaschutz/2103-leitfaden-nachhaltige-veranstaltungen-ko.pdf?cid=1z65

Kleine Schritte bei der Umsetzung zu mehr Nachhaltigkeit sind hilfreich und überfordern nicht.

Kommunizieren Sie bei Besucher*innen, Mitveranstalter*innen und Gästen, wie und welche Nachhaltigkeitskriterien Sie bei Ihrer Veranstaltung berücksichtigen.

KONTAKT

Stadtverwaltung Koblenz
Umweltamt/Agenda 21-Büro
Bernd Bodewing

bernd.bodewing@stadt.koblenz.de

Fair einkaufen

*„Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung."*[5]

Dabei engagieren sich Fair-Handels-Organisationen für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bildungsarbeit sowie die Kampagnenarbeit zum Fairen Handel.

Fairtrade Deutschland zeichnet Städte, Schulen und Hochschulen aus, die sich für den Fairen Handel engagieren und bestimmte Kriterien erfüllen. In der Pilotregion Koblenz und Mayen-Koblenz haben verschiedene Kommunen, Schulen und Hochschulen Auszeichnungen als Fairtrade-Town, Fairtrade-School oder Fairtrade-University erhalten. Das nachfolgende Kapitel gibt Einblicke in das erfolgreiche Engagement für den Fairen Handel in der Region.

Koblenz als Fair Trade Town: Die Faire Woche

Fairtrade-Towns setzen sich für den Fairen Handel in ihrer Kommune ein. Sie vernetzen Akteur*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Die Auszeichnung als Fairtrade-Town wird von Fairtrade Deutschland e.V. anhand von fünf Kriterien vergeben.

Die Stadt Koblenz hat die Auszeichnung zur Fair Trade Town erstmals in 2022 erhalten und vernetzt in der Fairtrade-Steuerungsgruppe Schulen, Hochschulen, Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, dem Koblenzer Einzelhandel sowie der Stadtverwaltung. Das Hilda Gymnasium Koblenz ist aktuell Fairtrade-School.


© Achim Trautmann

Faires Klimafrühstück der Fair Trade Stadt Koblenz 2023.

Die Sichtbarkeit des Fairen Handels wurde durch die Aktivitäten der Steuerungsgruppe wesentlich erhöht. Besonders hervorzuheben ist die Gestaltung der Fairen Wochen in den Jahren 2022 und 2023. Mit einem vielfältigen Programm unterschiedlicher Akteur*innen wie z.B. einem Wettbewerb zur Schaufenstergestaltung, einer Kleidertauschparty, einer Veranstaltung zur Ernährungswende, einer fairen Kaffeetafel und einem Klimafrühstück. Durch eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Sofa, Trikot und Kaffee – wie setzen die Koblenzer Geschäfte IKEA, die Biwakschachtel und der Weltladen Nachhaltigkeit um?" wurde die Bedeutung des Fairen Handels in einer globalen Gesellschaft sichtbar gemacht.

Über die Gestaltung der Fairen Wochen hinaus fanden auch Bildungsveranstaltungen zu dem Thema „Wie werden wir FaireKita?" und zu den Grundlagen einer öko-sozialen Beschaffung statt.

5 Quelle: Der Faire Handel in Deutschland. Forum Fairer Handel. 2020, Seite 7.

WIRKUNG:

Eine gute Vernetzung von Akteur*innen des Fairen Handels ist die entscheidende Grundlage für einen anhaltenden Austausch und gemeinsame Veranstaltungen. Themen der globalen Gerechtigkeit und der Klimagerechtigkeit bleiben dauerhaft sichtbar, was wiederum neue Zielgruppen erreicht und somit eine breitere gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Eine Auszeichnung als Fairtrade-Town kann auch die Möglichkeit eröffnen weitere Themen, wie eine nachhaltige Beschaffung zu verankern.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Lesen Sie hier mehr zur **Kampagne Fairtrade Towns**, den **Fairtrade-Schools** und den **Fairtrade-Universities**.

fairtrade-towns.de/aktuelles | **fairtrade-schools.de**/aktuelles | **fairtrade-universities.de**/aktuelles

Als Impulse für eigene Veranstaltungen können die **Programme der Fairen Woche Koblenz 2022** und **2023** dienen.

koblenz.de/umwelt-und-planung/umwelt/lokale-agenda-21/fair-trade-stadt/faire-woche-2022
koblenz.de/umwelt-und-planung/umwelt/lokale-agenda-21/fair-trade-stadt/faire-woche-2023

KONTAKT

Sprecherin der Fair Trade Steuerungsgruppe der Stadt Koblenz
Lea Zimmermann
Lea-m-Z@t-online.de



© Achim Trautmann

Faires Klimafrühstück der Fair Trade Stadt Koblenz 2023.

Landkreis Mayen-Koblenz fairnetzt sich

Der Landkreis Mayen-Koblenz setzt im Engagement für den Fairen Handel einen besonderen Schwerpunkt bei der Vernetzung im Kreis, um voneinander zu lernen und neue Ideen zu entwickeln. Dazu gehören regelmäßige Treffen der Fairtrade Steuerungsgruppen aus Andernach, Mayen, Weißenthurm sowie dem Landkreis Mayen-Koblenz.

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat 2016 als erster Landkreis in Rheinland-Pfalz die Auszeichnung als Fairtrade-Town erhalten. Die Städte Andernach und Mayen sowie die Verbandsgemeinde Weißenthurm im Landkreis sind Fairtrade-Towns. Die Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen ist Fairtrade-University. Fairtrade-Schools sind die Realschule plus und die Fachoberschule Untermosel in Kobern-Gondorf sowie das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld. Dort fand 2024 das erste Vernetzungstreffen der Schulen in der Region zum Fairen Handel statt. Über 30 Schüler*innen und Lehrkräfte von sieben Schulen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz nahmen teil. Sie informierten sich darüber, wie sie sich aktiv für eine bessere Welt einsetzen und Verantwortung übernehmen können. Die Interessierten bekamen wertvolle Tipps zu Bildungsangeboten, die sie auf dem Weg selbst Fairtrade-School zu werden, begleiten.

WIRKUNG:

Vernetzungsveranstaltungen bieten die Möglichkeit des Dialogs und des gemeinsamen Lernens über den Fairen Handel und der Wertschätzung des eigenen Engagements. Der Austausch ermöglicht es, neue Ideen für eine gerechtere Welt zu entwickeln und mitzugestalten.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Wie der Faire Handel in den Schulunterricht integriert werden kann, zeigt das **Unterrichtsmaterial der Kampagne Fairtrade-Schools**.

fairtrade-schools.de/ideenpool/unterricht/bildungsmaterialien

Die **Bildungsmodule für Schulen vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V.** führen altersgerecht in die jeweiligen Themen ein.

elan-rlp.de/wp-content/uploads/ELANmobil_Bildungsbroschüre2020-1.pdf

Der **Kompass Globales Lernen** bietet eine Übersicht über Bildungsangebote und Materialien von außerschulischen Akteur*innen des Globalen Lernens in Rheinland-Pfalz.

globaleslernen.elan-rlp.de



© Achim Trautmann

Landrat Alexander Saftig bei der Begrüßung zum Vernetzungstreffen der Fairtrade Schulen in der Region.

In der Pilotregion gibt es mit der **Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz** bisher eine Fairtrade-University.

hoev.rlp.de/fairtrade

Mehr Informationen zum ersten Fairtrade Regionaltreffen der Schulen finden Sie in der **Pressemitteilung des Landkreises Mayen-Koblenz**.

kvmyk.de/aktuelles/pressemeldungen-2024/2024-03/erstes-fairtrade-regionaltreffen-der-schulen-in-myk-war-voller-erfolg

KONTAKT

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung und Klimaschutz
Dr. Rüdiger Kape

ruediger.kape@kvmyk.de

Auf dem Weg zur fairen Kita

Die kommunale Kindertagesstätte Breyer Vogelnest wird sich als FaireKita beim Verein Rhein.Main.Fair e.V. bewerben. Für eine Bewerbung müssen fünf Kriterien erfüllt sein, die das Engagement für den Fairen Handel nachweisen.

Die Kita Breyer Vogelnest ist durch die Veranstaltung „Wie werden wir FaireKita?“ des Landkreises Mayen-Koblenz auf das Thema Fairer Handel aufmerksam geworden und möchte verstärkt Themen der Gerechtigkeit und des Fairen Handels in den Kita-Alltag integrieren.

Mit einem gemeinsamen Beschluss (Kriterium 1) von Kita, Träger und Elternausschuss wurde festgehalten, dass man sich um die Auszeichnung als FaireKita bewirbt. Seitdem ist ein faires Team (Kriterium 2) aus einer Erzieherin und einem Elternteil für die Umsetzung der weiteren Kriterien verantwortlich. Auch zwei Produkte aus dem Fairen Handel (Kriterium 3), die regelmäßig in den Alltag der Kita integriert werden, wurden gefunden.

Für das vierte Kriterium, der Integration eines Bildungsangebotes zum Fairen Handel, hat die Kita bereits Kontakt zum Weltladen Koblenz geknüpft, der ein solches Angebot bereitstellt. In Elternbriefen und Pressemitteilungen wird die Kita zukünftig über ihr Engagement im Fairen Handel berichten (Kriterium 5).



© Achim Trautmann

WIRKUNG:

Durch eine Auszeichnung als FaireKita wird der Faire Handel in die öffentliche Wahrnehmung gerückt und der Einsatz für globale Gerechtigkeit sichtbar. Faire Kitas sind Vorreiter in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zusätzlich lernen Kinder frühzeitig die Auswirkungen ihres Handelns auf die Lebenswelt kennen.

INFORMATIONEN UND TIPPS:

Mehr Informationen zum **Projekt FaireKita von Rhein.Main.Fair e.V.**.

rheinmainfair.org/uebersicht-schwerpunkte/faire-kita

Hier geht es zum **Weltladen-Finder**.

weltladen.de/ueber-weltlaeden/weltladen-finden

Bildungsangebote zum Fairen Handel gibt es u.a. von **Rhein.Main.Fair e.V.**, vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V. und bei einigen Weltläden.

rheinmainfair.org/wp-content/uploads/2024/01/2024-Bildungsmodule-Infoflyer.pdf

KONTAKT

Kindertagesstätte Breyer Vogelnest
Kitaleiter
Ansgar Hasselberg
Leitung@kitabrey.de

Die wichtigsten Tipps aus der Praxis

Partizipation unterschiedlicher Akteur*innen

Eine gelingende Umsetzung der öko-sozialen Beschaffung, von nachhaltigen Handlungsansätzen und die Unterstützung des Fairen Handels sind oft nur mit verschiedenen Akteur*innen aus Kommunen, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Eine-Welt-Akteur*innen und anderen Gruppen möglich. Gemeinsam lassen sich mehr Aspekte für eine praktische Durchführung der Ziele berücksichtigen und Verantwortlichkeiten von Teilzielen können besser verteilt werden.

Offenheit und Dialog

Unterschiedliche Akteur*innen haben verschiedene und oft divergierende Ansichten zu möglichen Maßnahmen und Zielen. Daher ist eine Offenheit für die Argumente anderer und die stete Bereitschaft in Dialog zu treten, die Voraussetzung für eine gelingende Umsetzung. Oft sind auch ein geringes Zeitbudget und unklare Zuständigkeiten Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Kommunen und Vereinen. Dann kann es unter anderem hilfreich sein die eigenen Ansprüche und das Zeitfenster der Umsetzung zu überdenken und anzupassen.

Bestehende Informationsangebote nutzen

Unterstützungsangebote bei der öko-sozialen Beschaffung und dem Fairen Handel sind vorhanden und von zentraler Bedeutung. Sie helfen, nachhaltige Praktiken zu verstehen und anzuwenden und ermöglichen den Zugang zu Fachkenntnissen und Praxiserfahrungen.

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Gerade Erfolge in der öko-sozialen Beschaffung sind durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten, sowohl verwaltungsintern in den Kommunen als auch für die Bevölkerung. Positive Umsetzungsbeispiele verbreiten das Thema, können Ideengeber für andere Kommunen sein und regen im besten Falle zur Nachahmung an. Zusätzlich fördern sie die Transparenz und Akzeptanz für nachhaltige und faire Einkaufsentscheidungen in der Gesellschaft.

Austausch in Netzwerken

Die Vernetzung auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene ermöglicht es die eigenen Herausforderungen mit anderen Akteur*innen zu besprechen, neue Kooperationspartner*innen zu finden und neue Ideen zu entwickeln. Aus den Erfahrungen anderer Akteur*innen ergeben sich Lerneffekte, die wertvoll für die eigene Umsetzung vor Ort sind.

Impressum

Herausgeber
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Hindenburgplatz 3
55118 Mainz
06131 - 62 70 60
info@bund-rlp.de
V.i.S.d.P. Sabine Yacoub

Spendenkonto
Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN: DE50 5509 1200 0001 5591 92
BIC: GENODE61AZY

Konzept/ Redaktion
Katja Manns und Achim Trautmann
Die Artikel wurden vom BUND Rheinland-Pfalz mit Unterstützung des regionalen Fachpromotors für öko-soziale Beschaffung verfasst in Absprache mit den jeweiligen Kooperationspartnern.

Layout:
Emde Grafik
www.emdegrafik.de

Koblenz, im November 2024
Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der BUND verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht unbedingt den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Landesregierung Rheinland-Pfalz sowie dem ELAN wieder.

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

und der Landesregierung
Rheinland-Pfalz
RheinlandPfalz
STAATSKANZLEI

in Kooperation mit dem
Entwicklungspolitischen
Landesnetzwerk
Rheinland-Pfalz.
ELAN
Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz